

Verkehrssünden im Ausland: In Skandinavien kann es teuer werden

Norwegen hat im europäischen Vergleich die höchsten Gebühren für zu schnelles Fahren (ab 420 Euro) sowie Rotlicht- und Überholverstöße (600 Euro). Teuer ist häufig auch das Telefonieren am Steuer ohne Freisprecheinrichtung: Während ein solches Vergehen in Lettland mit 15 Euro geahndet wird, sind in Italien 160 Euro, in Dänemark 200 Euro und in den Niederlanden 230 Euro fällig. Um Reisenden eine Übersicht über die Kosten von Verkehrsverstößen im Ausland zu geben, hat der ADAC die Wichtigsten in einer Tabelle zusammengestellt.

Bereits seit 2010 können Verkehrsverstöße die im EU-Ausland begangen werden in Deutschland vollstreckt, also eingetrieben werden. Um verkehrssicherheitsrelevante Verstöße wie Geschwindigkeitsüberschreitungen, Rotlicht-, Überhol- und Handyverstöße effektiver und schneller verfolgen zu können, hilft der vor kurzem optimierte Halterdatenaustausch innerhalb der EU. Für Verkehrsverstöße die im Ausland begangen werden, gibt es keine Punkte in Flensburg. Auch ein von einer ausländischen Behörde ausgesprochenes Fahrverbot wirkt sich grundsätzlich nicht auf die Fahrberechtigung in Deutschland aus. (ampnet/nic)

Verkehrssünden im Ausland

	Promille Grenze*	Alkohol am Steuer	20 km zu schnell	über 50 km zu schnell	Rotlicht-verstoß	Überhol-verstoß	Park-verstoß	Handy am Steuer	Nichtanlegen des Sicherheitsgurt
Belgien	0,5	ab 150	ab 100	ab 300	ab 165	ab 165	ab 55	ab 110	ab 110
Bosnien-Herz.	0,3	ab 200	ab 25	ab 200	ab 150	ab 150	25	ab 10	ab 20
Bulgarien	0,5	ab 255	ab 25	ab 120	ab 50	ab 25	ab 5	ab 25	25
Dänemark	0,5	bis 1 MV	ab 135	ab 535	270	270	ab 70	200	200
Deutschland	0,5	ab 500	bis 35	ab 240	90-320	30-250	10-70	60	30
Estland	0,2	ab 400	bis 120	bis 800	bis 800	bis 400	ab 40	bis 200	bis 200
Finnland	0,5	ab 15 TS	ab 100	14 TS	ab 10 TS	ab 10 TS	20 - 80	bis 115	35
Frankreich	0,5	ab 135	ab 135	1500	ab 135	ab 135	ab 15	ab 135	ab 135
Griechenland	0,5	ab 80	ab 100	ab 350	ab 350	ab 350	ab 40	100	ab 350
Großbritannien	0,8***	bis 7010	ab 140	bis 3500	bis 1400	ab 140	ab 60	ab 140	bis 700
Irland	0,5	ab 200	ab 80	ab 80	ab 80	ab 80	ab 40	ab 60	ab 60
Island	0,5	ab 470	ab 100	ab 400	100	ab 90	ab 17	30	67
Italien	0,5	ab 530	ab 170**	ab 530	ab 170**	ab 85	ab 40	ab 160	ab 80
Kroatien	0,5	ab 90	ab 65	ab 660	ab 260	ab 90	ab 40	ab 65	65
Lettland	0,5	ab 210	ab 10	ab 120	ab 30	ab 20	ab 30	15	ab 30
Litauen	0,4	ab 290	ab 10	ab 290	ab 115	ab 115	ab 30	ab 30	ab 30
Luxemburg	0,5	ab 145	ab 50	ab 145	145	145	ab 25	75	75
Malta	0,8	ab 1200	ab 70	ab 70	ab 60	ab 25	ab 25	ab 25	ab 25
Mazedonien	0,5	ab 250	ab 20	ab 45	ab 300	ab 35	ab 45	45	20
Montenegro	0,3	ab 70	ab 70	ab 150	ab 70	ab 70	ab 60	ab 60	ab 40
Niederlande	0,5	ab 360	ab 160	ab 660	230	230	ab 90	230	140
Norwegen	0,2	ab 600	ab 420	ab 940	600	600	ab 90	150	175
Österreich	0,5	ab 300	ab 30	bis 2180	ab 70	ab 70	ab 20	ab 50	ab 35
Polen	0,2	ab 145	ab 25	ab 100	ab 60	ab 60	ab 25	ab 50	25
Portugal	0,5	ab 250	ab 60	ab 120	ab 120	ab 120	ab 30	ab 120	ab 120
Rumänien	0,0	ab 170	ab 115	ab 170	ab 75	ab 115	ab 40	ab 75	ab 40
Schweden	0,2	ab 40 TS	ab 270	ab 450	ab 280	ab 280	ab 20	170	170
Schweiz	0,5	ab 565	ab 170	ab 60 TS	235	ab 280	ab 40	95	55
Serbien	0,3	ab 40	ab 25	ab 50	ab 125	ab 50	ab 40	ab 25	40
Slowakei	0,0	ab 200	ab 150	ab 650	150	150	ab 30	ab 20	ab 20
Slowenien	0,5	ab 300	ab 80	ab 500	300	ab 500	ab 40	120	120
Spanien	0,5	ab 500	ab 100	ab 600	ab 200	ab 200	bis 200	ab 200	ab 200
Tschechien	0,0	ab 100	ab 60	ab 200	ab 100	ab 200	ab 60	ab 60	80
Türkei	0,5	ab 230	ab 55	ab 75	ab 55	ab 75	ab 25	ab 25	25
Ungarn	0,0	bis 990	bis 100	ab 200	bis 330	bis 330	bis 165	bis 100	bis 100
Zypern	0,5	ab 100	ab 35	ab 85	ab 85	ab 85	85	85	85

Bußgelder betreffen Verstöße mit Pkw; Beträge in Euro (gerundet); MV = Nettomonatsverdienst, TS = Tagessatz (Strafberechnung nach Monatsverdienst, in Finnland: maximal 120 TS). * = Für Fahranfänger und Berufskraftfahrer gelten teilweise niedrigere Promillegrenzen. ** = Mindestbußen tagsüber, nachts (22-7 Uhr) um ein Drittel höhere Bußgelder. *** = In Schottland gelten 0,5 Promille. Ähnliche Strafen wie für Alkohol werden in vielen Ländern für „Drogen am Steuer“ verhängt. Außerdem Führerscheinmaßnahmen und in schweren Fällen unter Umständen auch Freiheitsstrafen. Angaben ohne Gewähr.